**Pressemitteilung 13/2019** | 03.04.2019

Graduierungsfeier

# Berliner Polizei erhält Verstärkung

**Pressesprecherin**

**Sylke Schumann**

**T +49 30 30877-1220**
**E presse@hwr-berlin.de**

**Neue Polizei- und Kriminalkommissarinnen und -kommissare braucht Berlin. 156 Absolvent/innen des Studiengangs für den gehobenen Polizeivollzugsdienst treten ihren Dienst an.**

Für Max Jüstel hat sich nicht weniger als ein Kindheitstraum erfüllt. Der 20-jährige Berliner gehört zu den 156 Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs für den gehobenen Polizeivollzugsdienst, die im April als Schutzpolizei- bzw. Kriminalkommissar/innen in der Hauptstadt ihren Dienst aufnahmen. Auf seinem Abschnitt 32 im Stadtbezirk Mitte sei immer „viel los“, sagt der frisch gebackene Polizist. Das weiß er aus eigener Erfahrung, denn rund um den Alexanderplatz hat er im 5. Semester sein praktisches Einsatztraining absolviert. An dem Beruf gefallen ihm vor allem der Kontakt zu unterschiedlichen Menschen und die Möglichkeit, ihnen bei Bedarf helfen zu können, die unvorhersehbaren und vielfältigen Herausforderungen des Einsatzes, als auch die sportliche Komponente des Jobs. Der passionierte Handballer, der für den Polizeisportverein Berlin spielt, hebt noch einen Aspekt heraus: „Der Teamgeist unter den Kolleginnen und Kollegen zieht sich durch alle Reihen. Das ist ganz wichtig, denn ohne diesen Zusammenhalt könnten wir unseren Beruf nicht machen.“

Berlins Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik unterstrich das ebenso und sprach in ihrer Festansprache zur Graduierung und Ernennung der neuen Polizeiangehörigen am 29. März 2019 an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin zudem die anstehende Strukturreform an. Sie ermutigte die Absolventinnen und Absolventen, kritische Fragen zu stellen und sich aktiv einzubringen in eine „moderne und bewegliche Polizei für Berlin“.

Durch den demographischen Wandel in den Verwaltungen und so auch bei der Polizei stehen die Chancen für einen Karriereaufstieg gut für den Fachkräftenachwuchs, betonte Berlins Innensenator Andreas Geisel in seinem Grußwort. Lebenslanges Lernen zahle sich aus, sagte der Senator und richtete vor allem an die Absolventinnen den Appell, die Übernahme von Führungsverantwortung in Erwägung zu ziehen. Zudem stellte er die baldige Angleichung der Beamtenbesoldung auf das Niveau anderer Bundesländer in Aussicht und dankte den Graduierten dafür, dass sie sich für die Hauptstadtpolizei entschieden haben. Denn mit der wachsenden Stadt wachse auch die Verwaltung, zahlenmäßig und hinsichtlich des Anforderungsprofils der Beschäftigten.

Sandra Filipczyk zum Beispiel ist eigens aus Hessen nach Berlin gezogen, hat erst die Polizeiausbildung im mittleren Dienst absolviert, in der Hauptstadt Berufserfahrung im aktiven Dienst bei einer Einsatzhundertschaft gesammelt und anschließend ein Bachelorstudium an der HWR Berlin angeschlossen. Als verbeamtete Kriminalkommissarin wird sie beim Landeskriminalamt im Bereich Betrug tätig sein.  Die 31-Jährige ist die Erste aus ihrer Familie auf diesem Berufsweg und fühlt sich gut vorbereitet auf die neuen Aufgaben, auch durch ihre

Berufs- und Lebenserfahrung. „Weil Berlin so multikulti ist, hat es mich hierher gezogen, hier gibt es einfach alles“, sagt Filipczyk.

Es ist diese Vielfalt, die es zu verteidigen gelte. „Demokratie ist, miteinander zu reden, zu argumentieren und sich gegenseitig Respekt zu erweisen, ohne Ansehen der Person“, so Vizepräsidentin Prof. Dr. Susanne Meyer. Die verantwortungsbewussten und qualifizierten Polizistinnen und Polizisten tragen beruflich und oft darüber hinaus mit persönlichem sozialen Engagement zum Schutz dieses gesellschaftlichen Verständnisses bei und verdienten Hochachtung, sagte Meyer.

Das Bachelorzeugnis und die Ernennungsurkunden haben die Absolventinnen und Absolventen der HWR Berlin bereits in der Tasche. Bei einem Festakt in der Berliner Philharmonie werden die Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger der Polizei Berlin am 8. April 2019 noch offiziell vereidigt.

- Weitere Informationen zum Studiengang

**Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)**
Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 12 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangsportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in über 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält 195 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bei der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und im Dualen Studium belegt die HWR Berlin Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Die HWR Berlin ist einer der bedeutendsten und erfolgreichen Hochschulanbieter im akademischen Weiterbildungsbereich und Gründungshochschule. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

www.hwr-berlin.de